

2011

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 4/5

Pos. 5.1

EXPERTENVORLAGE

Zeit 60 Minuten für 10 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar.
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2012 nicht zu**
Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel,
Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Pos. 5.1 Wirtschaft	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Aufgabe 1 Budget Bei einem Warenaufwand von CHF 425'000.— beträgt der Bruttogewinnzuschlag 188 %. a) Berechnen Sie den Warenertrag in CHF. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein. WA 425'000.— = 100 % BG 799'000.— = 188 % WE 1'244'000.— = 288% =====	3	
b) Welche Möglichkeiten sind grundsätzlich denkbar, um den Bruttogewinn eines Geschäftes zu steigern? Nennen Sie zwei. 1) <u>Gemeinkosten senken</u> 2) <u>Verkaufspreise erhöhen</u> <i>weitere Lösungen möglich</i>	2	
c) Was unterscheidet die Erfolgsrechnung vom Budget? <u>Erfolgsrechnung: vergangenheitsbezogen; Budget: zukunftsorientiert.</u>	2	
d) Ist die folgende Formel zur Berechnung des Reingewinns korrekt? Kreuzen Sie an, und korrigieren Sie wenn nötig. Bruttogewinn – Selbstkosten = Reingewinn Ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	1	
Korrektur: <u>Bruttogewinn – Gemeinkosten = Reingewinn</u>	1	
Übertrag	9	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		9	
Aufgabe 2 Aussenwirtschaft			
Der Handel mit anderen Ländern ist für die Schweiz von grosser Bedeutung. Schildern Sie zwei Beispiele, die diese Aussage bestätigen.			
1)	<u>Die Schweiz ist ein Land ohne Bodenschätze, was den Import von Rohstoffen und Energie erklärt.</u>	2	
	<u>Transport der Ware zwischen Hersteller und Detaillist.</u>		
2)	<u>Weiter lohnt sich die Produktion von Gütern, welche mit viel menschlicher Arbeitskraft hergestellt werden, in der Schweiz kaum, da die Löhne hoch sind. Solche Güter werden importiert.</u>	2	
Aufgabe 3 Planung und Organisation			
a)	Wodurch unterscheiden sich Grundstrategie und Leitbild?		
	Grundstrategie: <u>geheime Dokumente der Unternehmensführung;</u>	2	
	<u>beinhaltet mittel- bis langfristige Ziele</u>		
	Leitbild: <u>für die Öffentlichkeit und alle Mitarbeiter bestimmt;</u>	2	
	<u>allgemein formuliert</u>		
	<u>weitere Lösungen möglich</u>		
Übertrag		17	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		17													
b) Gehören die folgenden Aussagen zur Grundstrategie (G) oder zum Leitbild (L)?															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>G/L</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aus der Schweiz für die Schweiz.</td> <td>L</td> </tr> <tr> <td>Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>Erhöhung des Marktanteils um 5%.</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.</td> <td>L</td> </tr> <tr> <td>Die Kundin ist Königin.</td> <td>L</td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	G/L	Aus der Schweiz für die Schweiz.	L	Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).	G	Erhöhung des Marktanteils um 5%.	G	Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.	L	Die Kundin ist Königin.	L	5	
Aussage	G/L														
Aus der Schweiz für die Schweiz.	L														
Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).	G														
Erhöhung des Marktanteils um 5%.	G														
Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.	L														
Die Kundin ist Königin.	L														
c) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.															
		richtig	falsch												
Inhaber von Stabstellen haben generell Weisungsbefugnis.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>													
Die Kontrollspanne bezeichnet die Anzahl der Stellen, die einem Mitarbeiter direkt unterstellt sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Die Geschäftsleitung ist vorwiegend mit der Ausführung von Aufgaben beschäftigt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>													
Die Ablauforganisation legt die Reihenfolge der Aufgaben fest.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Die Aufbauorganisation zeigt, wer wem in der Unternehmung unterstellt ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5												
d) Nennen Sie eine Situation, in der ein autoritärer Führungsstil des Chefs sinnvoll ist.															
Situation:	<u>Engpässe, Notfälle, weitere Lösungen möglich</u>		1												
Begründung:	<u>rasche Entscheidung notwendig, weitere Lösungen möglich</u>		2												
Übertrag		30													

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		30	
Aufgabe 4 Berufsbezogenes Rechnen			
<p>In einem Spezialgeschäft wird eine Fonduemischung zubereitet. Es werden 3 kg Gruyère à CHF 19.—, 6 kg Appenzeller à CHF 17.20.— und 4 kg Vacherin à CHF 22.50 gemischt. Durch das Entfernen der Rinde entsteht insgesamt ein Verlust von 800 g. Das Geschäft rechnet mit einer Arbeitspauschale von CHF 15.—.</p> <p>Wie teuer wird eine Portion von 500 g Fonduemischung? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
3 kg	=	3 x 19	= 57.—
6 kg	=	6 x 17.20	= 103.20
4 kg	=	4 x 22.50	= 90.— (1)
13 kg	=		= 250.20
0.8 kg	=	- Verlust	
		+ Arbeitspauschale	= 15.—
12,2 kg (1)	=	Mischung	= 265.20 (1)
0.5 kg	=		= CHF 10.85 (1)
			=====
			4
Aufgabe 5 Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)			
<p>Annahme: Der Lohn entwickelt sich analog zum LIK von 102.7 Punkten im letzten Jahr auf 104.1 Punkte in diesem Jahr.</p> <p>a) Eine Detailhandelsfrau verdiente letztes Jahr CHF 4'280.— pro Monat. Wie viele Franken beträgt ihre Lohnerhöhung? Runden Sie das Endresultat auf 5 Rappen. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
		$1.4 \times 100 / 102.7 = 1.363 \%$	
		$4280 \times 1.363 / 100 = CHF 58.35$	
		=====	
			3
Übertrag		37	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		37	
b)	Welche Folgen hat es für die Angestellten, wenn deren Lohn dauerhaft nicht an die Teuerung angepasst wird? <u>Sie können im Vergleich zu früher weniger konsumieren.</u>	1	
c)	„Wenn der Konsumentenpreisindex steigt, ist alles teurer geworden“. Ist diese Aussage korrekt? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Begründung: <u>Nicht alle Güter werden im Warenkorb erfasst. Innerhalb des Warenkorbs können Preise verschiedener Güter zurückgegangen sein.</u>	1	
		2	
Übertrag		41	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		41	
Aufgabe 6 Wirtschaftssectoren & Grundelemente			
a) In welchem Wirtschaftssector sind in der Schweiz am meisten Personen tätig? Kreuzen Sie den wichtigsten Sektor an und begründen Sie Ihre Wahl.			
Sekundärer Sektor	Tertiärer Sektor	Primärer Sektor	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Begründung: <u>Neue Bedürfnisse durch höheren Wohlstand.</u>			
<u>Weitere Lösungen.</u>			1
b) Ordnen Sie die Beispiele den Wirtschaftssectoren zu, in dem Sie den Buchstaben in den jeweiligen Kreis eintragen. (A = primärer Sektor, B = sekundärer Sektor, C = tertiärer Sektor)			
Beispiele:			
(C) Coiffeur Nauhöfer	(A) Landwirt C. Suter	(C) Kantonbank	
(B) Autospenglerei Frey	(C) Diskothek Sky	(B) Zimmerei Meier	3
Korrekturhinweis:			
Anzahl richtige Antworten: 6 – 5 = 3 P. / 4 – 3 = 2 P. / 2 – 1 = 1P.			
Übertrag		46	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		46	
c) Ergänzen Sie die Liste mit dem dazugehörenden Bedürfnis.			
Individualbedürfnis		Kollektivbedürfnis	
Bsp.: Bedürfnis nach Mobilität	Vermehrt Buseinsätze		
Bedürfnis nach medizinischer Versorgung	Spitäler, Arztpraxen		
Bedürfnis nach aktuellen Infos	Medien wie Fernseher, Zeitungen etc.		
Bedürfnis nach Bildung	Bauen von Schulungszentren		
Bedürfnis nach Sicherheit	Polizei, Militär, Gesetze		
weitere Lösungen möglich		4	
Aufgabe 7 Kaufvertrag			
Paul Weibel hat im Dezember bei der Firma Bruderer AG eine Extra-Anfertigung von Büromöbeln für den Privatgebrauch in Auftrag gegeben. Der Verkäufer hat Herrn Weibel eine Lieferfrist von 6 Wochen zugesichert.			
a) Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
Der firmeneigene Camion (Bruderer AG), liefert Paul Weibel die Möbel nach Hause. Paul Weibel muss die Lieferkosten übernehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hier handelt es sich um Spezieswaren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Paul kann im Notfall, innerhalb von 8 Tagen, die Bestellung mittels eingeschriebenen Briefs rückgängig machen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3
Übertrag		53	


	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	53	
<p>b) Paul Weibel bekommt die Rechnung nach Lieferung der Ware. Hier handelt es sich um einen:</p> <p>1) Barkauf <input type="checkbox"/></p> <p>2) gewöhnlicher Kreditkauf <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>3) Vorauszahlungskauf <input type="checkbox"/></p> <p>4) Konsumkredit <input type="checkbox"/></p>	1	
<p>c) Herr Weibel bezahlt die Rechnung auch nach der zweiten Mahnung nicht. Deshalb verlangt die Bruderer AG für die Zeit vom 15. März bis 26. Juni Verzugszinsen in der Höhe von 5% auf dem Rechnungsbetrag von CHF 18'000.—. Berechnen Sie die Verzugszinsen in Franken. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>18'000 x 5 x 101 / (100 x 360) = CHF 252.50 =====</p> <p>Korrekturhinweis: Tagberechnung 1P.</p>	3	
<p>d) Nach der dritten Mahnung wird die Betreuung gegen den Kunden eingeleitet. Welche Betreibungsart kommt hier zum Tragen?</p> <p><u>Betreibung auf Pfändung</u></p>	1	
Übertrag	58	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		58	
Aufgabe 8 Gesetzliche Bestimmungen			
<p>Hans Stucki kauft im Internet eine Transformers-Roboterfigur für seinen Sohn. Nach drei Tagen ist das Spielzeug defekt. Wie sich herausstellt, handelt es sich nicht um das Markenprodukt, sondern um eine Fälschung aus dem asiatischen Raum.</p> <p>Nennen Sie für Detaillisten, Markenhersteller und Konsumenten insgesamt vier unterschiedliche Nachteile, die sich durch den Kauf/Verkauf von Fälschungen ergeben könnten.</p>			
Gruppe	Nachteil		
Konsument	Gesundheitsgefährdung durch giftige Inhaltsstoffe, Verletzungsgefahr		
Konsument	Qualitätsmängel → geringere Lebensdauer		
Detaillist	weniger Umsatz		
Markenhersteller	Schädigung des Image	4	
weitere Lösungen möglich			
Übertrag		62	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
		62	
Aufgabe 9 Bilanz und Erfolgsrechnung			
Beantworten Sie mit Hilfe der nachfolgenden Bilanz der Alpha AG die unten stehenden Fragen. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um Kurzzahlen.			
Aktiven	Bilanz per 31.12.2010		Passiven
Kasse	5	Kreditoren	49
Post	12	Darlehensschuld	36
Bank	14	Hypothek	72
Debitoren	21		
Vorräte	32		
Mobilien	27	Eigenkapital	87
Fahrzeuge	13		
Immobilien	120		
	<hr/>		<hr/>
	244		244
Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Auswahlantworten die jeweils zutreffende an.			
a) Der Liquiditätsgrad 2 der Alpha AG beträgt:			
$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges FK}}$			
<input checked="" type="checkbox"/> 106.12 % <input type="checkbox"/> 63.26 % <input type="checkbox"/> 100 % <input type="checkbox"/> anderer Wert:			2
b) Das Umlaufvermögen der Alpha AG beträgt:			
<input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 160 <input type="checkbox"/> 31 <input checked="" type="checkbox"/> anderer Wert:84.....			2
		Übertrag	66

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	66	
<p>c) Wenn Kunden offene Rechnungen in der Höhe von 15 auf unser Bankkonto einzahlen, hat dies folgenden Einfluss auf das Eigenkapital:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Das Eigenkapital verändert sich nicht.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Eigenkapital wird um 15 grösser.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Eigenkapital wird um 15 kleiner.</p>	2	
<p>d) Wenn wir offene Lieferantenrechnungen in der Höhe von 10 durch die Post begleichen, so betragen die Debitoren nach Bezahlung:</p> <p><input type="checkbox"/> 31</p> <p><input type="checkbox"/> 11</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 21</p> <p><input type="checkbox"/> anderer Wert:</p>	2	
Übertrag	70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
<p>Aufgabe 10 Fall: Ali Hassan der Kebapverkäufer</p> <p>Ali Hassan, ein türkischer Gastarbeiter aus Winterthur, arbeitete während 20 Jahren in einer grossen Maschinenfabrik als Mechaniker. Durch eine Umstrukturierung der Produktion, wurde seine Stelle im Jahr 2008 gestrichen und Ali wurde erwerbslos.</p> <p>Durch seine Erwerbslosigkeit kam die Familie Hassan in grosse finanzielle Schwierigkeiten. Ali überlegte sich, wie er selber aus dieser Situation heraus kommen könnte. Er entschloss, an der Bahnhofstrasse in Winterthur einen Kebapverkaufsstand zu eröffnen. Das Geschäft lief zwar einigermaßen gut, doch reichte der erzielte Umsatz zum Unterhalt seiner Familie noch nicht ganz aus.</p> <p>In der Gratiszeitung 10 Minuten entdeckte er eines Tages ein Inserat mit folgendem Wortlaut: „ Sie sind ein spezieller Mensch. Genau Sie brauchen wir für ein Casting unserer Werbekampagne.“</p> <p>Ali meldete sich sofort bei der Agentur. Er hatte Glück und wurde engagiert.</p> <p>Die Werbeagentur GPA machte mit Ali in verschiedenen Lebenssituationen Werbung. So unter anderem mit Ali als Kebapverkäufer, Ali als 4-Stern-Hotel-Besitzer, Ali als Pilot einer Fluggesellschaft.</p> <p>Zuerst wurde eine Kampagne für die ganze Schweiz geplant, in der Ali als Kebapverkäufer auftreten sollte.</p>			
Übertrag		70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Die GPA erstellt ein Werbekonzept. Teil davon ist das abgebildete Werbeplakat.			
			
a) Zu welchem Marketinginstrument (4 P's) gehört das Plakat?			
<u>Promotion</u>		2	
b) Weshalb ist das Plakat für Ali ein geeignetes Werbemittel? Nennen Sie zwei Gründe.			
- <u>Wiederholungseffekt</u>		4	
- <u>Grosse Reichweite</u>			
c) Das Plakat wurde nach der AIDA-Formel gestaltet. Dabei wurde jedoch ein Teil der Formel nicht berücksichtigt. Welcher? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Wahl.			
<input type="checkbox"/> Attention <input type="checkbox"/> Interest <input type="checkbox"/> Desire <input checked="" type="checkbox"/> Action		1	
Begründung: <u>Keine Bezugsadresse angegeben.</u>			
<hr/>		2	
Übertrag		79	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		79	
<p>Ali Hassan erreicht durch die Werbekampagne einen grossen Bekanntheitsgrad. Sein Kebapstand wird von sehr vielen, hauptsächlich jungen Winterthurerinnen und Winterthurern, besucht und das Geschäft läuft von Woche zu Woche besser. Er steht vor einer wichtigen Entscheidung. Sein Imbissstand muss vergrössert werden, damit er allen Kundinnen und Kunden auch beim Essen Komfort anbieten kann. Sein Jugendfreund Mustafa bietet ihm an, eine spezielle Imbissbude aus der Türkei zu besorgen. Er macht ihm folgende Offerte:</p>			
Imbissbude Modell „Türkyılmaz“ (Import aus der Türkei)	EURO	6'500.—	
Einrichtung aus der Schweiz	CHF	1'500.—	
Transport der Imbissbude aus der Türkei	EURO	1'800.—	
Zoll	2 % des Warenwertes des importierten Warenwertes (EP)		
Mehrwertsteuer (MwSt.)	8 % des gesa□ten EP		
<p>Umrechnungskurs: 1 EURO = CHF 1.35</p>			
<p>d) Wie viel kostet die Imbissbude in CHF inklusive Mehrwertsteuer (MwSt.)? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>			
Ware	Preis / %-Sätze	Umrechnungskurs	Kosten in CHF
Imbissbude	€ 6'500	□.35	8'775.--
Zoll	2%		175.50
Transport	€ 1'800	1.35	2'430.--
Einrichtung			1'500.--
Total EP			12'880.50
MwSt.	8%		1030.45
Total Kaufpreis inkl. MwSt.			13'910.95
<p>Korrekturhinweis: jedes Resultat je 1 Punkt.</p>			
Übertrag		86	

7

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	86	
<p>Ali Hassan freut sich auf seine neue Imbissbude. Vor dem Kauf muss er die Finanzierung sicherstellen.</p> <p>e) Eine Finanzierungsmöglichkeit wäre, eine Bank für einen Kredit anzufragen. Welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten hätte Ali auch noch? Nennen Sie drei weitere.</p> <p>1) <u>Freunde anfragen</u></p> <p>2) <u>Leasing</u></p> <p>3) <u>Die GPA anfragen</u></p> <p>weitere Lösungen möglich</p>	3	
<p>Ali ersucht die Bank um einen Kredit.</p> <p>f) Die Bank überprüft Ali's Bonität. Nennen Sie drei wesentliche Punkte, die zu einer Bonitätsprüfung gehören.</p> <p>1) <u>Familienverhältnisse</u></p> <p>2) <u>Vermögen, Einkommen</u></p> <p>3) <u>Zahlungsmoral</u></p> <p>weitere Lösungen möglich</p>	3	
Übertrag	92	

		Anzahl Punkte																		
		maximal	erreicht																	
Übertrag		92																		
<p>Der Vertrag soll in Form eines Konsumkreditvertrags (KKV) abgeschlossen werden. Somit fällt dieser Vertrag unter das Konsumkreditgesetz.</p> <p>g) Beurteilen Sie, ob die aufgeführten Bedingungen in Bezug auf das Konsumkreditgesetz (KKG) richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">richtig</th> <th style="text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Höchstzins beträgt 18 %.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>					richtig	falsch	Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Höchstzins beträgt 18 %.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	4	
	richtig	falsch																		
Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																		
Der Höchstzins beträgt 18 %.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																		
<p>h) Nennen Sie zwei weitere Verträge, die unter das Konsumkreditgesetz fallen.</p> <p>1) <u>Leasingvertrag</u></p> <p>2) <u>Kreditkartenvertrag, Kundenkarten</u></p> <p style="margin-left: 40px;"><i>weitere Lösungen möglich</i></p>				4																
Total		100																		

